

Vorwort

Die Beiträge in diesem Band gehen zurück auf die öffentliche Ringvorlesung »20 Jahre Asyl- und Zuwanderungskompromiss – Bilanz und Perspektiven« im Wintersemester 2012/2013 am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zehn Vorträge und zwei Diskussionsrunden gehalten. Die Vorträge und die Diskussionsrunde mit den Journalisten stießen in Wissenschaft und Öffentlichkeit auf positive Resonanz. Dies dürfte nicht zuletzt auch dem Umstand zu verdanken gewesen sein, dass für die Veranstaltung Vertreter unterschiedlicher Institutionen gewonnen wurden. Die sich an die Vorträge anschließenden Diskussionen waren vielfach kritisch, aber immer kollegial und konstruktiv. Allein die Diskussionsrunde »Der Asylkompromiss in der politisch-parlamentarischen Debatte« musste aufgrund von massiven Störungen abgebrochen werden. Eine öffentliche Fortsetzung der Veranstaltung mit vier damals in den Asylkompromiss involvierten Politikerinnen und Politikern war aufgrund der anhaltenden Proteste nicht möglich. Damit wurde eine Diskussion und Reflexion der politischen Kontroversen, die der Asyl- und Zuwanderungskomprom bis heute auslöst, verhindert.

Mit den Beiträgen wird ein weiter Bogen gespannt: von den Anfängen der Asyلمigration zu Beginn der 1950er Jahre über den Asylkompromiss im Jahr 1992 bis zur heutigen Situation. Hierbei werden rechtliche und sozialwissenschaftliche Dimensionen der Asyldiskussion berücksichtigt. Theoretische Überlegungen, politische Standpunkte und statistische Befunde finden gleichermaßen Eingang in den Band. Er verdeutlicht, dass der Umgang mit Flucht und Asyl grundlegender Bestandteil der politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung in einem demokratischen Wohlfahrtsstaat ist. Der Band ist unter Beteiligung von Angehörigen verschiedener Institutionen entstanden. Die Veröffentlichung

unterstreicht somit die Rolle von Wissenschaft, Nicht-Regierungsorganisationen und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge bei der analytischen Auseinandersetzung mit Asylfragen.

Die Herausgeber danken den Autorinnen und Autoren für die Bereitstellung ihrer Manuskripte. Unser Dank gilt auch dem transcript Verlag für die Aufnahme der Schrift in sein Programm.

Bremen/Nürnberg im Frühjahr 2014
Stefan Luft und Peter Schimany